

Reiche und Vereine geschenkt, ersetzt worden sind. Göthes Denkmal auf dem Komödienplatze, 1844 errichtet, 14' h. metallnes Standbild, auf dem Sockel desselben die dramatische und lyrische Kunst durch Scenen aus Göthes Werken dargestellt. Die Bartholomäus- oder Dom-Kirche, die Kaiserkrönungsstätte, mit seinem unvollendeten Thurme, seiner astronomischen Uhr, aus dem Jahre 1470 stammend, mit seinen herrlichen, gothischen, reich verzierten Spitzbögen, prächtiger Hochaltar, vor dem die Kaiserkrönung stattfand, die Wahlkapelle, der schöne Grabstein Kaiser Günthers von Schwarzburg, von der Gallerie des Thurmes Ueberblick der Stadt, weite Ansicht; die enggassige Judenstadt, auf welche früher die Juden, die jetzt überall wohnen dürfen, beschränkt waren, die Zeit mit ihren prächtigen Kaufhäusern, ihren großartigen Gasthöfen; die Paulsstraße mit ihren Erinnerungen von 1848—49; Bethmanns Familiengruft mit dem Grabdenkmal Moriz von Bethmann, eine der klassischsten Schöpfungen von Thorwaldsen, Bethmanns Museum mit den schönen Gypsabgüssen der berühmtesten Antiken und Dammers Ariaden; das so sehr reiche Senkenbergische naturhistorische Museum, auch von fremden Naturforschern, reich ausgestattet, eine der reichsten Sammlungen in Europa; Das Städtische Institut, 1816 vom künftlebenden Städtel mit Darangabe seiner gesammelten Kunstsätze, seiner in Frankfurt gelegenen Häuser und Grundstücke und 1,300,000 Fl. Kapital als Kunstakad. und Malerakademie gegründet, 3 Zimmer mit Kupferstichen, Handzeichnungen und Stützen berühmter Meister, 1 Saal mit Gypsabgüssen antiker Meisterwerke, mehrere Säle und Zimmer mit Meisterwerken aus allen Malerschulen älterer und neuerer Zeit, Baustelle und Gypsabgüssen. — Schulen und andere Wohlthätigkeits-Anstalten sind im allgemeinen Theile schon erwähnt worden. Vielerlei Gewerthätigkeit, aber nicht mit Fabriken überfüllt, besonders Gegenstände des Luxus: Gold-, Silber-, Bronze-, Seiden-, Baumwollwaaren, Kutschen, Teppiche, Wachslicht, Tabak u. s. w., starker Buchhandel, viel Buchdruckereien, Schriftgießereien, Steindruckereien, Druckerschwärzfabriken. Sehr bedeutender Handel, über 1000 Handelshäuser, wovon $\frac{1}{3}$ christliche, $\frac{1}{3}$ jüdische, Groß-, Speditionsk-, Kommissions-, Wechselhandel, Handel mit Staatspapieren — die Rothschilde — Wein-, Buch-, Holz-, Wollhandel; 2 berühmte und besuchte Messen, frühere Feiertage, von Göthe beschrieben; viel Verkehr nach allen Richtungen. **Sachsenhausen**, Vorstadt auf linker Mainseite, mit ausgezeichnetem Gemüsebau. **Vornheim**, D, Vergnügungsort, 3000 E., schöne Häuser. **Bonames**, Markt, an der Nidda, in einer im N gelegenen Enklave, 600 E. **Nieder-Ursel**, nur zur Hälfte Frankfurt mit 450 E. gehörig, die andere Hälfte hessendarmstädtisch, Enklave. **Hausen**, D., 600 E. **Niedererlenbach**, D., 800 E. **Dortelweil**, D., 520 E. **Oberrad**, schönes Dorf auf linker Mainseite, 2100 E. schöne Landhäuser, Vergnügungsort. **Niederrad**, beagl., 1650 E. Der große Frankfurter Stadtwald im SW.

20. Das Großherzogthum Hessen-Darmstadt.

152,₈₀ □M. 1815 mit 627,157, 1821 mit 671,266, 1828 mit 718,373, 1834: 760,694, 1846: 852,679, 1849: 852,527 E., auf □M. 5578.

§. 1. Keine zusammenhängende Ländermasse, 2 größere Haupttheile, 1 im N, 1 im S, 18 kleinere und größere vom Hauptgebiet und unter sich ganz getrennte Bezirke in fremder Herrn Länder, während sich im eigenen Gebiet 5 verschiedene, den benachbarten Staaten zugehörige Enklaven befinden. Die meisten dieser hessischen Enklaven liegen zwischen dem N- und S-Teil, eine Gegend, die ein buntes Bild politischer Länderzerissenheit darbietet, so daß die Nidda auf ihrem 4 Stunden langen Lauf aus dem Hessischen bis zu ihrer Mündung bei Höchst 13mal ihren Besitzer wechselt, 3mal großherzogliches, 3mal churfürstliches, 3mal frankfurtisches, 3mal Nassauisches Gebiet durchfließt. Der große N-Teil, die Provinz Oberhessen, wird im N von Preußen und Churhessen, gegen O von Churhessen, gegen S von Churhessen und Frankfurt, im W von Hessen-Homburg, Nassau und Preußen begrenzt, sie läuft nach NW in einen schmalen Streifen aus, der das Hinterland genannt wird; noch weiter nach N liegen die 3 Enklaven Böhl, Höringhausen und Cimelrod, die erstere von Churhessen und